

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung

## WELTAUSGABE

### Bezugspreis der Weltausgabe

für Deutschl. gleich d. Monatsbezugspreis der deutsch. Ausgabe; fürs Ausland: 5 Fr. (Schweiz), 1 Doll., 2,50 Fl. (Holland), 4 Kr. (Schweden), 5 Kr. (Norwegen u. Dänemark) usw. Jährlich

### Suscripción del edición universal

para extranjero: 7 Pes. (español) 5 Pes. (argentines) 8 Milreis (brasilianos) 5 Frs. (helvéticos), 1 Doll. (americanos) etcétera al año



### Subscription for the World-Edition

for abroad: 4 sh., 1 Doll., 5 Fr. (swiss), 16 Fr. (french), 3 Pes. (argentines), 2,50 Fl. (dutch), 2,5 Yen etc. for a year

### Subscription à l'Édition Universelle

Étranger: 16 Fr. (français), 5 Fr. (suisses), 7 Pes. (espagnols), 2,50 Fl. (hollandais), 25 Lire, 1 Doll., 4 sh. etc. pour un an

## Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

April 1923

Berlin C 2, Breite Straße 8/9

Nummer 2

Nachdruck aller Artikel u. Abb. verboten / Copyright by Deutsche Uhrmacher-Zeitung

## Deutsche Wächterkontroll-Anlagen und -Uhren

Von M. Loeske, Berlin

### Instalaciones de control y relojes alemanes de vigilantes / German tell-tale contrivances and clocks / Installations et montres allemandes de contrôle de ronde

Von der Notwendigkeit einer strengen nächtlichen Beaufsichtigung von Fabriken, Warenniederlagen, Museen, Banken u. a. m. ist man mehr als je überzeugt, denn bei einer Feuersbrunst werden gewöhnlich die vernichteten Werte nicht entfernt durch die Versicherung gedeckt, und teilweise sind sie auch, wie bei den Museen, unersetzlich. Fabriken können durch eine Feuersbrunst zur Stilllegung gebracht werden. Die Verhütung von Einbrüchen gebietet eine regelmäßige nächtliche Beaufsichtigung. In allen ordentlich organisierten Betrieben ist daher ein mehr oder weniger umfassender nächtlicher Wachtendienst eingerichtet, dessen Regelung und Kontrolle nur mit Hilfe von Uhren oder von durch Uhrwerke betriebenen Apparaten möglich ist.

Wie allgemein bekannt ist, gibt es zwei Arten von Wächter-Kontrolluhren: stationäre und tragbare. Die stationäre Kontrolluhr alten Schlages mit der Zugschnur ist heute längst überholt, jedoch hat sich das System der stationären Kontrolleinrichtungen selbst den Fortschritten der Technik angepaßt, indem es sich schon vor geraumer Zeit teilweise zur elektrischen Wächter-Kontrolleinrichtung wandelte.

Zu einer Wächterkontroll-Einrichtung solcher Art gehören zunächst eine Zentraluhr oder ein Zentralapparat, der in der Regel für Ruhestrombetrieb eingerichtet ist, aber auch mit Arbeitsstrom betrieben werden kann, und eine Anzahl Kontrollkontakte, die an verschiedenen, vom Wächter zu passierenden Stellen angebracht werden. Die Zentraluhr selbst muß an einem Orte Aufstellung finden, der für den

Wächter unzugänglich ist. Wir zeigen hier einen solchen Zentral-Kontrollapparat des Systems C. Lorenz mit ständiger Leitungskontrolle. In das Kontaktgehäuse ist ein Laufwerk einmontiert, das mittels eines besonders geformten Schlüssels durch den Wächter zu betätigen ist. Schließt der Wächter bei seinem Rundgange einen solchen Kontakt, so wird die Nummer dieser Kontaktstelle durch den Zentralapparat in arabischer Ziffer auf einen Papierstreifen gedruckt, der eine Zeiteinteilung in Teilstrichen von 5 zu 5 Minuten trägt. Eines täglichen Auflegens eines Papierstreifens, wie es bei den tragbaren Kontrolluhren erforderlich ist, bedarf es hier nicht, da in den Zentralapparat ein 120 Meter langer Papierstreifen eingelegt ist, der sich automatisch von einer Rolle abwickelt und, da der Apparat nur nachts zu laufen braucht, für eine Betriebsdauer von 200 Tagen ausreicht. Dieser Kontrollstreifen wird dann nach der Prüfung auf eine zweite, in diese Uhr eingebaute Rolle wieder aufgewickelt, so daß man einen zusammenhängenden Kontrollstreifen erhält, auf dem jede Unregelmäßigkeit sofort in die Augen fällt. Wir zeigen hier auch einen Teil eines solchen Streifens: rechts sieht man die Zeiten in Abständen von 5 zu 5 Minuten angegeben, links die Stationsnummern der Kontakte; diese Nummern sind auf dem Typenrade in zwei Reihen angeordnet, damit etwaige nahe beieinander gelegene Kontakte, die kurz hintereinander betätigt werden, ihre Nummern nicht aufeinander drucken können.

In den oberen Teil des Zentralapparates ist eine Einrichtung für die dauernde



Tragbare Kontrolluhr für 6 Stationen, Streifen-system, Lochmarkierung / Reoj de control transportable para 6 estaciones, sistema de tira de papel y con indicador perforador / Portable tell-tale clock for 6 stations, slip-system, prick-marking / Montre de contrôle de ronde pour 6 stations, système à bandes avec marquage par perforation

J. Schlenker-Grusen, Schwenningen a. N.